



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2018/0893
	Verantwortlich:	Dez. 2
Neuausrichtung Bürgerbüro Ost		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	15.01.2019	3		x	
Gemeinderat	22.01.2019	12	x		

Beschlussantrag

Das Bürgerbüro Ost befindet sich derzeit in der Beuthener Straße 42. Sowohl der Zustand der Räume, als auch die technische Infrastruktur erfüllen nicht die heutigen Anforderungen.

Nachdem die Sparkasse Hagsfeld aus ihren Räumlichkeiten in der Karlsruher Straße 23 ausgezogen ist, wurden diese der Stadt zur Anmietung angeboten

Da sich der Standort sehr gut für die Einrichtung eines Bürgerbüros eignen würde, schlägt die Verwaltung vor, das Bürgerbüro Ost aus der Beuthener Straße 42 in die Karlsruher Straße 23 zu verlegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	einmalig 97.000 Euro		35.215 Euro		
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Einmalige Kosten in Höhe von rund 97.000 Euro Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input checked="" type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung den Folgekosten in den Folgejahren zu.					
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor-thema: Moderne Verwaltung		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Die Verwaltung schlägt den Umzug des Bürgerbüros Ost in die ehemaligen Räume der Sparkassenfiliale Hagsfeld vor. Diese sind barrierefrei und mit überschaubarem Umbauaufwand als Bürgerbüro nutzbar. Eine Verortung an dieser Stelle würde aus Sicht der Verwaltung zu einer Vitalisierung des Ortskerns von Hagsfeld beitragen. Die Gesamtkosten der Umbau- beziehungsweise Einrichtungsmaßnahmen belaufen sich auf 97.000 Euro. Die monatliche Kaltmiete beträgt netto 2.520 Euro. Hinzu kommt ein Überlassungsentgelt für die notwendige Infrastrukturanbindung (Glasfaser-EDV-Anschluss) in Höhe von netto 895 Euro pro Monat.

Allgemeine Aufgabe und Funktion der Bürgerbüros:

Durch die Schaffung von Bürgerbüros in den Stadtteilen, die über keine Ortsverwaltung verfügen, sollte der Gedanke einer dezentralen Verwaltung realisiert werden. Im Sinne einer Allzuständigkeit sollten dabei Dienstleistungen, die besonders häufig nachgefragt werden, zentral aus einer Hand angeboten werden.

Neben diesem Servicegedanken erfüllen die Bürgerbüros als Außenstellen des Pass- und Meldeamtes aber auch wichtige ordnungsbehördliche Aufgaben. Mit dem Wohnsitz sind elementare Grundrechte, wie etwa das Wahlrecht oder der Anspruch auf Sozialleistungen verbunden. Dem Passrecht kommt nicht nur eine identitätsstiftende, sondern auch eine wichtige Urkundsfunktion zu. Deswegen gelten für die Verwahrung und Verwaltung von sicherungsbedürftigen Dokumenten strenge Sonderregelungen.

Ist-Situation des Bürgerbüros Ost:

Das Bürgerbüro Ost befindet sich derzeit in der Beuthener Straße 42. Sowohl der Zustand der Räume als auch die technische Infrastruktur erfüllen nicht die heutigen Anforderungen an ein Bürgerbüro.

Die bestehenden Datenleitungen sind nicht leistungsfähig genug und das Netzwerk störanfällig. Die vorhandenen Bandbreiten können die gestiegenen Datenvolumina der Fachverfahren nicht bewältigen. Dies verlangsamt die Bearbeitung massiv und macht die Objekt- und IT-Betreuung aufwendig. Häufig kommt es zu EDV-Ausfällen.

Die Fläche entspricht nicht dem Standard eines modernen Bürgerbüros. Die Räume sind weder barrierefrei, noch ist ein adäquater Wartebereich oder ein Servicepoint zur Kundensteuerung vorhanden. Geeignete Unterbringungsmöglichkeiten für besonders schutzbedürftige Dokumente fehlen. Aufgrund der beengten Verhältnisse können weder ein Kassenautomat, noch Selbstbedienungsterminals, die zukünftig eGovernment-Leistungen anbieten, installiert werden.

Zusätzlich wirkt es sich für die Mitarbeitenden belastend aus, dass aufgrund der fehlenden Raumkapazitäten und der kleinen Teamgröße keine Teamleitung vor Ort etabliert ist. Damit fehlt nicht nur die Qualitätssicherung, sondern auch die Möglichkeit schwierige Kundengespräche und Sachverhalte an die Leitung abzugeben.

Vorteile am Standort Karlsruher Straße 23:

Die Sparkasse Hagsfeld ist aus ihren Räumlichkeiten in der Karlsruher Straße 23 ausgezogen und hat diese der Stadt Karlsruhe zur Anmietung angeboten. Die Gesamtmietfläche beträgt circa 356 Quadratmeter. Hiervon entfallen circa 274 Quadratmeter auf den Bereich im Erdgeschoss und circa 82 Quadratmeter auf das Untergeschoss.

Der vorgeschlagene Standort liegt in exponierter Ecklage inmitten des Ortskerns von Hagsfeld. Dieser kann sowohl mit dem Auto, dem Bus (Linien 31 und 32) als auch mit der Stadtbahn (S2) erreicht werden. Unmittelbar vor dem Gebäude befindet sich die Bushaltestelle „Julius-Bender-Straße“. Die Linie 31 verbindet somit das Bürgerbüro Ost direkt mit den Stadtteilen Waldstadt und Durlach. Wahlweise ist das Bürgerbüro Ost durch die naheliegende Stadtbahn- und Regionalzughaltestelle „Hagsfeld Bahnhof“ innerhalb von vier Minuten Fußweg (350 Meter) oder über die Weiterfahrt mit der Buslinie 31 zu erreichen. Um das Gebäude herum befinden sich Parkmöglichkeiten in ausreichender Menge.

Die Fläche ist barrierefrei ausgebaut und verfügt über einen offenen und modernen Servicebereich. Eine vorhandene Kundentheke im Eingangsbereich würde die Einrichtung eines 115-Infopoints zur Kundensteuerung ermöglichen.

Im abgetrennten Entree könnten Selbstbedienungsterminals neben den Bankautomaten der Sparkasse Karlsruhe, die vor Ort bestehen bleiben, installiert werden. Diese Kombination würde den Kerngedanken des IQ-Projektes „Neukonzeption des Bürgerservices“, in dem viele Bürgeranliegen online angeboten sowie abgewickelt werden sollen, unterstützen.

Aufgrund der vorhandenen Fläche (ausreichend für zehn Personen) könnte das Team vor Ort von derzeit drei auf sechs Mitarbeitende vergrößert werden. Dies ließe zum einen die zusätzliche Unterbringung einer Teamleitung vor Ort zu, zum anderen aber auch von zwei weiteren Personen (Springerstellen), die bei Personalausfällen in den Bürgerbüros die Ortsverwaltungen unterstützen könnten. Die hierfür notwendigen Dienstfahrzeuge könnten auf der vorhandenen Hoffläche abgestellt werden.

Der im Untergeschoss eingerichtete Tresorraum, in dem sich verschließbare Einzelfächer befinden, erfüllt die Sicherheitsanforderungen, die auch für die schutzbedürftigen Dokumente im Passbereich gelten und ließe sich hierfür nutzen.

Durch die größere Anzahl von Schalterarbeitsplätzen wäre die Vorhaltung eines Kassenautomaten betriebswirtschaftlich möglich. In der Folge würde sich durch den Wegfall von Einzelkassen der Schutz der Mitarbeitenden erhöhen.

Der Hauseigentümer versichert innerhalb des Gebäudes eine sehr gut erschlossene technische Infrastruktur. Alle geplanten Schalterarbeitsplätze könnten per Bodenkanal an die Daten- sowie Stromversorgung angeschlossen werden. Ebenfalls befinden sich dort geeignete Stand- und Anschlussmöglichkeiten für die vorgeschlagenen Erneuerungen (Self-Service-Terminals, 115-Infopoint). In diesem Zusammenhang entstehende Mehrkosten können über die Mietkosten verrechnet werden.

Die Anbindung an das städtische EDV-Netz kann über eine Glasfaseranbindung durch die Firma T-Systems umgesetzt werden. Hierfür fallen monatliche Nutzungsentgelte in Höhe von netto 895 Euro an. Mittelfristig kann die Anbindung auch über das stadt-eigene Glasfasernetzwerk erfolgen, wenn die Grundschule Hagsfeld angebunden wird. In diesem Fall kommen die Kosten für eine monatliche Leitungsanmietung auf das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung zu.

Die Gesamtkosten der Maßnahme stellen sich damit wie folgt dar:

Monatliche Kosten:

Anmietung der Bürofläche: 2.520 Euro zuzüglich Nebenkosten
Bereitstellungsentgelt T-Systems: 895 Euro zuzüglich gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer (Hierbei handelt es sich um eine vorläufige Aussage seitens T-Systems; mit einer Preissteigerung zum Zeitpunkt der Beauftragung muss gerechnet werden)

Einmalige Kosten:

Installation einer Kabeltrasse (Rathaus Marktplatz) 8.000 Euro
Geschätzte Umbau- / bzw. Renovierungskosten (HGW) 27.857 Euro
Geschätzte Möblierungskosten 61.000 Euro

Durch den Umzug des Bürgerbüros in die neuen Räume der ehemaligen Sparkassenfiliale Hagsfeld werden Flächen im Gebäude Beuthener Straße 42 mit rund 57 m² (anteilige Mietkosten hierfür jährlich rund 5.800 Euro) frei. Die Räume sollen künftig durch die Sozial- und Jugendbehörde genutzt werden. Dadurch kann deren Anmietung in der Beuthener Straße 32 aufgegeben und dort eine Miete von jährlich 8.160 Euro eingespart werden.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Hauptausschuss

Der Gemeinderat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt alle dargestellten und erforderlichen Maßnahmen für einen Umzug des Bürgerbüros in die Karlsruher Straße 23 zu ergreifen.

Dezernatslauf der Änderungen:

Dez. 1	
Dez. 4	
Dez. 2	